

Sauenhaltung



www.L.IRW.de

Verkauf der Ferkel

Ferkelaufzucht



Säugezeit



Abferkeln



Besamung



Tragezeit



Sauenhaltung

Sauen und Ferkel füttern wir mit Getreide, Mais, Sojabohnenschrot und Mineralfutter. Durch unterschiedliche Mischungsanteile wird das Futter bedarfsgerecht zusammengestellt. Während der Säugezeit stellen wir die Ration für die Sauen nach Energie- und Eiweißbedarf zusammen, damit sie ausreichend Milch für ihre Ferkel produzieren können. Während der Tragezeit ist ihre Energie und ihr Eiweißbedarf sehr niedrig und die Ration wird entsprechend umgestellt. Ferkel erhalten während der Säugezeit und am Anfang der Ferkelaufzucht zusätzlich schmackhafte Milch-

produkte, um sie ans Futter zu gewöhnen. Durch die angepasste Fütterung wird der Organismus der Tiere geschont, Nährstoffausscheidungen werden minimiert sowie Ressourcen und Kosten gespart. Sauen werden in Gruppen gehalten, das heißt, dass man den Sauenbestand auf einem Betrieb in festen Gruppen aufteilt, die dann zusammen besamt werden und Ferkel bekommen. Das hat den Vorteil, dass Arbeiten für den Landwirt gebündelt und planbarer werden. So konzentriert sich das Abferkeln einer Gruppe auf wenige Tage in der Woche.

Dieses Verhalten wurde aus der Rote übernommen, in der die Sauen einer Natur auch alle zusammen Ferkel bekommen. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei gruppenweiser Arbeit ganze Abteile, zum Beispiel nach dem Absetzen, geräumt und gereinigt werden können. Damit werden Infektionsketten natürlich gebrochen und Krankheiten vermieden. Da dann auch größere Gruppen an gleichaltrigen Ferkel entstehen, kann dieser Vorteil auch während der Ferkelaufzucht und der Mast weitergenutzt werden.

Besamung

Unsere Sauen werden im Deckzentrum mit Spermia von einer Besamungsstation künstlich besamt. Um die Sauen zu stimulieren, treiben wir unseren eigenen Eber, den sogenannten Sucheber, vor den Sauen her und verwenden dabei ein Ebergeruchsspray. Die künstliche Besamung ist hygienischer als der natürliche Sprung, da durch sterile Besamungspipetten eine Übertragung von Krankheitserregern auf unsere Sauen

vermieden werden kann. Zudem können wir ausgesuchte Eber für ein gutes Mastschwein einsetzen. Durch die künstliche Besamung wurde ein Fortschritt in der Zucht geschaffen. Jeder Landwirt kann den passenden Eber für seine Sauen und für das vom Verbraucher gewünschte Schweineaussehen. Für die Mastschweineproduktion werden die Sauen mit Ebern der Rasse Pietrain besamt. Sauen sind häufig Kreuzungen aus

den Rassen Deutsche Landrasse und Deutsches Edelschwein. Pietrain-Eber haben einen hohen Fleischanteil und wenig Fett. Damit wird der eher hohe Fettanteil, den die Sauen haben, ausgeglichen. Bei der künstlichen Besamung können aus einem Ebersprung bis zu 35 Portionen gewonnen werden. Damit können in einer Sauengruppe viele gleichmäßige Ferkel erzeugt werden, da alle den gleichen Vater haben.

Tragezeit

Nach der Besamung stehen die Sauen zu ihrem eigenen Schutz in Besamungsbuchten, sodass die Embryonen sich in der Gebärmutter einnisten können. Die Trächtigkeit ermitteln wir mit Hilfe einer Ultraschalluntersuchung in der vierten

Trächtigkeitswoche. Nach 28 Tagen stellen wir die tragenden Sauen vom Deckzentrum in unseren Wartebereich um. Dort laufen sie gemeinsam frei in Gruppen umher. Die Trächtigkeitsdauer beträgt bei jeder Sau im Durchschnitt drei Monate, drei Wochen und

drei Tage. Circa eine Woche vor der Geburt waschen wir unsere Sauen in der Sauendusche und stellen sie anschließend im Abferkelstall in separate, frisch gesäuberte und desinfizierte Buchten ein.

Abferkelung

Die Geburt der Ferkel erfolgt in unserem Abferkelstall. Normalerweise bringen unsere Sauen 11 bis 14 Ferkel mit einem Geburtsgewicht von 1400g bis 1600g zur Welt. In den ersten Lebensstunden unserer Ferkel achten wir darauf, dass sie ausreichend Sauenmilch (Biestmilch) aufnehmen. Die für sie lebenswichtige

Biestmilch enthält Antikörper, die die Ferkel vor Umwelteinflüssen schützen. Zur Sicherheit unserer Ferkel haben wir in der Abferkelbucht einen Ferkelschutzkorb, in dem unsere Sauen untergebracht sind. Damit es unseren Ferkeln gut geht, haben sie ein warmes „Ferkelnest“ (30 bis 40°C) mit Bodenheizung und Wärmelampe.

Bereits unmittelbar nach der Geburt besitzen die Ferkel sehr spitze Zähne, die das Gesäuge unserer Sauen verletzen können. Um dieses zu verhindern, runden wir die Spitzen der Ferkelzähne mit einem Zahnschleifgerät ab.

Säugezeit

Während der Zeit in der Abferkelbucht haben unsere Ferkel jederzeit freien Zugang zum Gesäuge ihrer Sauen. Durch Massieren des Gesäuges mit dem Rüssel oder den Vorderbeinen wird der Milchfluss angeregt. Im Allgemeinen trinken alle Ferkel gleichzeitig an ihrer Sau.

Bereits in der ersten Lebenswoche füttern wir unsere Ferkel zu, sodass sie sich an das Ferkelfutter gewöhnen. Unsere Sauen werden somit während der Säugezeit entlastet. In dieser Zeit impfen wir unsere Ferkel zweimal, um sie vor Infektionen zu schützen. Nach 21 bis 28 Tagen im

Abferkelstall werden die Ferkel von den Sauen abgesetzt und in unseren Ferkelaufzuchtstall (das Flatdeck) eingestallt. Die Sauen kommen wieder zurück in das Deckzentrum, wo sie bei ihrer nächsten Rausche erneut künstlich besamt werden.

Ferkelaufzucht

Nach dem Absetzen unserer Ferkel von den Sauen mit 21 bis 28 Tagen stellen wir sie in den Ferkelaufzuchtstall ein. Zu diesem Zeitpunkt haben sie ein Gewicht von etwa sieben bis acht kg. An den ersten Tagen im Flatdeck füttern wir unsere Ferkel mit dem

Futter, dass wir schon in der Abferkelbucht zugefüttert haben, um sie schonend von der Milch zu entwöhnen und an das neue Futter heranzuführen. Wir passen das Futter schrittweise an das jeweilige Gewicht des Ferkels an, um stets eine optimale

Versorgung des Ferkels zu gewährleisten. Die Ferkel verbleiben sieben bis acht Wochen im Aufzuchtstall und werden anschließend von uns in den Maststall eingestallt oder an einen Mäster verkauft.

Volksbank in Seppenrade

Die Weltgegnen-Kooperativen
www.weltgegnen-kooperativen.de

PK

39348 Lüdinhausem
Mühlstr. 48
Telefon: 0297316 24-20
Fax: 04 74 229

Raiffeisen Lüdinhausem eG

R+V

AGRAVIS TECHNIK

VVG
Viehvermarktungs-Genossenschaft
Lüdinhausem-Selm und Umgegend eG

WLV
Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.